

1. Stellenzugänge und Streichungen

Nachstehend werden die mit dem Stellenplan vorgesehenen Zu- und Abgänge erläutert. Auf eine Differenzierung nach Beamten- oder Arbeitnehmerstellen wird dabei verzichtet. Ebenfalls werden geringfügige Veränderungen, z. B. Anpassung an veränderte Arbeitszeiten im Verlaufe des Haushaltsjahres, nicht gesondert erläutert. Die vorgesehenen Streichungen werden ohne detaillierte Erläuterungen aufgelistet.

1.1 Stellenzugänge

Amt	Anzahl	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Begründung
II/III	0,36	EG 8 TVöD	Vorzimmer Dezernat II und III Die Mitarbeiterin im Vorzimmer der Dezernentinnen II und III hat in den vergangenen Jahren mit 19,5 Stunden wöchentlich Vorzimmeraufgaben und mit weiteren 14 Stunden wöchentlich Sachbearbeitungsaufgaben für den Rettungsdienst wahrgenommen. Es hat sich in der jüngeren Vergangenheit gezeigt, dass die Arbeitszeit von 19,5 Stunden für das Vorzimmer nicht ausreichend ist, vielmehr hat die Mitarbeiterin regelmäßig ihre gesamte Arbeitszeit für diese Aufgabe aufwenden müssen. Um hier nicht dauerhaft zu Lasten des Rettungsdienstes zu agieren, soll die Arbeitszeit für das Vorzimmer den Anforderungen entsprechend aufgestockt werden.
32	0,33	EG 5 TVöD	Ordnungsamt Im Zuge einer mit externer Unterstützung durchgeführten Organisationsuntersuchung im Sachgebiet Ausländer- und Asylangelegenheiten des Ordnungsamtes wurde als ein wesentliches Ergebnis erarbeitet, dass eine zentrale Stelle eingerichtet werden soll, die die eingehenden Telefongespräche annimmt und koordiniert. So können die Sachbearbeiter in der Ausländerbehörde ihre Tätigkeit effizienter wahrnehmen, da ihre Arbeit nur in dringenden Fällen durch eingehende Telefonate unterbrochen wird.
38	0,5	EG 11 TVöD	Amt für Rettungsdienstmanagement Gemäß des auf Basis des „Innovationsgutachten Rettungsdienst 2024“ getroffenen Beschluss des Kreistages vom 20.03.2025, wird die Verwaltung beauftragt, ein Umsetzungskonzept u. a. zum „Vorbeugenden Rettungsdienst“ (VRD) zu erarbeiten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der VRD durch gezielte Netzwerkarbeit, Wissensvermittlung und Resilienzsteigerung eine nachhaltige Entlastung der Notfallversorgung und eine Verbesserung der medizinischen Versorgung anstrebt. Für die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,5 erforderlich.

Amt	Anzahl	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Begründung
50	1,0	EG S 12 TVöD	Sozialamt <u>Eingliederungshilfe</u> Im sozialpädagogischen Bereich der Eingliederungshilfe ergibt sich durch eine Steigerung der Fallzahlen bei Anwendung des etablierten Fallzahlschlüssels ein zusätzlicher Bedarf von 1,26 Stellen. Vor diesem Hintergrund soll eine neue Vollzeitstelle in den Stellenplan 2026 aufgenommen werden. Aktuell wird der Fallzahlschlüssel für Pädagogik und Verwaltung in der Eingliederungshilfe auf Landesebene überprüft. Es wird fachamtsseitig davon ausgegangen, dass dieser deutlich unter dem aktuellen Wert von 1:150 abgesenkt wird.
	1,6	EG 9a TVöD	<u>Wohngeldstelle</u> Durch die Wohngeldreform im Jahr 2023 ist die Anzahl der Fälle um ca. 80% gestiegen. Die Bearbeitungszeit in der entsprechenden Abteilung liegt derzeit bei rund drei Monaten und die Antragszahlen steigen noch weiter. Der zugrunde gelegte Fallzahlschlüssel für die Sachbearbeitung liegt schon oberhalb des Wertes, den eine Vielzahl anderer Landkreis für eine Stellenbemessung heranzieht.
	0,4	EG 6 TVöD	Jedes Kind, deren Erziehungsberechtigte Wohngeld erhalten, hat Anspruch auf Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT). Durch die Steigerung der Fallzahlen im Wohngeldbereich ist auch hier die Ausweisung zusätzlicher Stellenanteile erforderlich.

Amt	Anzahl	Besoldungs-/Entgeltgruppe	Begründung
51	4,0	EG S 14 TVöD	Jugendamt <u>ASD</u> Im Zuge der im Jugendamt durchgeführten Organisationsüberprüfung durch das Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (IN/S/O) in 2023 wurde festgestellt, dass zur adäquaten Aufgabenerledigung weitere Stellen benötigt werden. Auf Grundlage der Datenbasis 2022 wurde für den ASD insgesamt ein Mehrbedarf von 5,47 Stellen festgestellt, von denen 2024 und 2025 in der Summe 4,47 in den Stellenplan aufgenommen wurden. Über die nunmehr für den Stellenplan 2026 vorgezeichnete verbleibende 1,0 Stelle hinaus ist der Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet, für eine ausreichende Ausstattung des Jugendamtes zu sorgen, hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Anzahl von Fachkräften. Zur Planung und Bereitstellung einer bedarfsgerechten Personalausstattung ist ein Verfahren zur Personalbemessung zu nutzen (§ 79 Abs. 3 SGB VIII). Die im Rahmen der vorgenannten Organisationsüberprüfung entwickelte Stellenbemessung führt aufgrund einer zwischenzeitlichen Fallzahlensteigerung (Datenlage 2024) und der Prognose eines weiteren kontinuierlichen Anstieges auf Basis der bisherigen Zahlen in 2025 zu einem weiteren Anstieg des Bedarfes um 5,77 Stellen. Von diesem Mehrbedarf sollen in den Stellenplan 2026 drei Stellen aufgenommen werden, so dass die Mehrung 2026 in der Summe 4,0 Stellen beträgt.
	0,2	EG S 17 TVöD	<u>Adoptions- und Pflegekinderdienst</u> Für die Sachgebietsleitung Adoptions- und Pflegekinderdienst stehen derzeit 0,5 Stellenanteile zur Verfügung. Für die Leitung des Teams mit acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich dieser Anteil in der Praxis als zu gering erwiesen, in den Jahren 2024 und 2025 wurde mehrfach Mehrarbeit angeordnet. Aus diesem Grund soll der Stellenanteil dauerhaft um 0,2 erhöht werden.
	0,13	EG 9b TVöD	<u>Wirtschaftliche Jugendhilfe</u> Aufgrund der Fallzahlerhöhung im ASD folgt auch eine Erhöhung der Bedarfe der wirtschaftlichen Jugendhilfe, die für die finanzielle und verwaltungstechnische Abwicklung der Hilfen zur Erziehung zuständig ist. Eine Auswertung der Fallzahlen führt zu einem Mehrbedarf von 0,13 Stellenanteilen.

Amt	Anzahl	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Begründung
51	0,45	EG 9b TVöD	Jugendamt <u>Unterhaltsvorschuss</u> Im Ergebnis der externen Personal- und Organisationsuntersuchung durch das IN/S/O wurde im Bereich Unterhaltsvorschuss ein Personalüberhang von 1,55 Stellen errechnet, der zu einer entsprechenden Stellenreduzierung im Stellenplan 2024 führte. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die Zahlen für die Berechnung nicht vollständig waren. Die Nachberechnung des IN/S/O, basierend auf den Zahlen von 2022, kam zu dem Ergebnis einer Überbesetzung von 0,31 Stellen, es wurden also 1,24 Stellen „zu viel“ gestrichen. Eine Stelle wurde bereits mit dem Stellenplan 2025 wieder neu aufgenommen. Die aktualisierten Fallzahlen aus dem Jahr 2023 führten zu einem Mehrbedarf von 0,21 Stellen, so dass im Ergebnis für den Bereich Unterhaltsvorschuss 0,45 Stellenanteile zusätzlich ausgewiesen werden sollen.
53	0,5	EG 14 TVöD	Gesundheitsamt <u>Amtsärztlicher Dienst</u> Aktuell hat der Landkreis mit dem Leiter des Gesundheitsamtes Jens Hedicke nur einen Arzt, der über die Qualifikation „Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen“ verfügt. Es hat sich in der Praxis gezeigt, dass die Erfolgchancen, eine entsprechende Fachkraft über eine Stellenausschreibung zu gewinnen, überaus gering sind. Der Landkreis hat sich daher entschieden, zur Gegensteuerung von alternsbedingtem Ausscheiden von Ärzten und Facharztmangel eine Stelle für die Weiterbildung zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen anzubieten. Der ursprünglich in den Stellenplan aufgenommene Anteil von 0,5 reicht hierfür jedoch nicht aus, der Anteil soll auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden.
	0,25	EG 14 TVöD	<u>Kinder- und Jugendgesundheitsdienst</u> Die Anzahl der Schulanfänger im Landkreis befindet sich auf einem hohen Niveau mit noch immer steigender Tendenz. Hinzu kommt eine höhere Anzahl Kinder von Geflüchteten, mit denen ein höherer Beratungsbedarf bzw. Zeitaufwand einhergeht. Auch die Zahl der Stellungnahmen für das Sozialamt im Rahmen der Eingliederungshilfe sind 2025 erheblich gestiegen, ein Rückgang der Zahlen nicht erwartbar. Aus diesem Grund soll eine 75%-Stelle für eine Kinderärztin auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden.

Amt	Anzahl	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Begründung
53	0,5	EG S 14 TVöD	Gesundheitsamt <u>Sozialpsychiatrischer Dienst</u> Die Berechnungen des notwendigen sozialpädagogischen Personalbedarfs auf Basis des Fallzahlschlüssels BENi (1:150) sowie NPsychKG (1:50) aufgrund der jeweiligen Fallzahlen führen zu dem Ergebnis, dass die Ausweisung eines zusätzlichen Stellenanteils von 0,5 Stellen notwendig ist. Ohne die sozialpädagogische Einschätzung der Eingliederungshilfefälle Erwachsene wird ein erhebliches Steuerungspotential verschenkt.
	10,22		Summe

1.2 Stellenstreichungen

Insbesondere aufgrund des Wegfalls von Aufgaben, eines Fallzahlenrückgangs oder der Streichung von aktuell unbesetzten Stellenanteilen zur Kompensation von Mehrbedarfen an anderer Stelle, konnten in den folgenden Bereichen Stellen bzw. Stellenanteile eingespart werden:

Amt	Anzahl	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Begründung
10	0,83	EG 10 TVöD	Haupt- und Personalamt Globalstellen
36	0,17	EG 9a TVöD	Straßenverkehrsamt Verkehrssicherung und -lenkung
38	0,51	EG 5 TVöD	Amt für Rettungsdienstmanagement Fakturierung
50	0,5	EG 9c TVöD	Sozialamt Eingliederungshilfe – Verwaltung
51	0,12	EG S 14 TVöD	Jugendamt Jugendgerichtshilfe
53	0,25	EG 9c TVöD	Gesundheitsamt Hebammenkoordinierungsstelle
55	3,15 4,69	EG 9b TVöD EG 9c TVöD	Jobcenter Leistungssachbearbeitung Transferleistungen Sachbearbeitung Arbeitsmarktintegration
	10,22		Summe

2. Bewertung der Stellen

Veränderungen im Aufgabenbestand, der Organisation der Arbeitsabläufe und dem Zuschnitt der Arbeitsplätze erforderten auch in diesem Jahr eine Neubewertung einzelner Stellen und führen in einzelnen Fällen zu Veränderungen. In Einzelfällen sind die Neubewertungen aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche bereits umgesetzt und werden mit diesem Stellenplan nachvollzogen. In anderen Fällen wurden im Rahmen der Stellenplanberatungen überarbeitete Stellenbeschreibungen vorgelegt. Die Beschreibungen stehen dem Personalrat zur Verfügung.

Die Bewertung der Beamtenstellen geschieht nach dem Bewertungsmodell der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Die Arbeitnehmerstellen sind nach den einschlägigen Eingruppierungstarifverträgen zu bewerten. Die wesentlichen Veränderungen sind nachstehend erläutert.

2.1 Beamtenstellen

Amt	Name	Bemerkungen
BLR	Meyer, Michael (Persönlicher Referent, Paten-/Partnerschaften, Wahlen)	Insbesondere die Aufgaben des persönlichen Referenten des Landrates sind nach der Einrichtung der Stelle in der Praxis konkretisiert worden. Die auszuübenden Tätigkeiten wurden der Besoldungsgruppe A 11 NBesG (bisher A 10) zugeordnet.
39	Bartels, Nico Gröger, Martin Wülpern, Hans-Ulrich (Lebensmittelkontrolle)	Nachdem mit dem Stellenplan 2024 bereits die Stellen der tarifbeschäftigten Lebensmittelkontrolleure in die Entgeltgruppe 9b TVöD und somit auf das Fachhochschulniveau angehoben wurden, erfolgt dieser Schritt nun auch für einen Teil der beamteten Kollegen. Diese Stellen sind aufgrund der Weiterentwicklung der wahrzunehmenden Aufgaben künftig nach Besoldungsgruppe A 10 NBesG (bisher A 9) auszuweisen. Zwei LMK-Stellen verbleiben jedoch aufgrund eines etwas abweichenden Aufgabenzuschnitts in der Laufbahngruppe 1.
55	Prieß, Ellen (Sachgebietsleitung Recht)	Die Stelle wurde umstrukturiert und neue Aufgaben inkl. Personal wurden der Stelleinhaberin unterstellt (OwiG / Strafsachen, Gerichtssachen und Refinanzierung sonstige Ansprüche, Außendienst). Die Stelleninhaberin bearbeitet zwar selbst keine Gerichtssachen mehr, aber ihr sind die entsprechenden Mitarbeitenden unterstellt, erweitert um den Bereich Refinanzierung, der vorher in einem eigenen Sachgebiet angesiedelt war. Bei der Neubewertung der Stelle anhand der aktualisierten Stellenbeschreibung wurde festgestellt, dass die Aufgaben eine Wertigkeit haben, welche der Besoldungsgruppe A 12 NBesG (bisher A 11) entsprechen.

2.2 Arbeitnehmerstellen

Amt	Name	Bemerkungen
30	Nowakowski, Darja (Assistenz)	Die Aufgaben der „Verwaltungskraft“ im Rechtsamt, der neben den allgemeinen Schreibarbeiten und Bürotätigkeiten auch die Bearbeitung von Kostensachen und Buchungen obliegt, wurde einer Bewertungsüberprüfung unterzogen. Da zumindest für einen Teil der Aufgaben auch selbständige Leistungen im Tarifsinn erforderlich sind, führte die Überprüfung zu einem Bewertungsergebnis der EG 7 TVöD (bisher EG 5).
32	Mehrere (Mitarbeiter FTZ)	Die Aufgaben der Pflege der Atemschutzgeräte und der Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten wurden aktuell beschrieben und bewertet. Diese Tätigkeiten beinhalten im tariflichen Sinne besonders hochwertige Arbeiten, weshalb Sie der Entgeltgruppe 7 TVöD (bisher EG 6) zuzuordnen sind.
36	N. N. (Leitung Zulassungsstelle)	Der aktuelle Stelleninhaber scheidet Ende 2025 aus Altersgründen aus, die Stellenbeschreibung wurde im Vorfeld der Ausschreibung aktualisiert und neu bewertet. Dies führt zu einer Anpassung der Entgeltgruppe von EG 9b TVöD zu EG 9c TVöD.
39	Zabel, Nadja (Sachbearbeitung Tierseuchenbekämpfung)	Der Stelleinhaber obliegt die Bearbeitung von Meldungen im Rahmen der Vergabe von Registriernummern im Kontext der Tierhaltung und der Nachkontrolle der Registrierung. Die Aufgaben erfordern vielseitige Fachkenntnisse, weshalb die Entgeltgruppe von EG 5 zu EG 6 TVöD anzuhoben ist.
50	Mehrere (Sachbearbeitung Bildung und Teilhabe)	In den vergangenen Jahren waren die Aufgaben in Zusammenhang mit Leistungen der Bildung und Teilhabe auf die Sachbearbeiter der Wohngeldstelle verteilt. Zur Entlastung der Wohngeldsachbearbeitung (EG 9a TVöD) aufgrund steigender Fallzahlen wurden für die BuT-Leistungen spezialisierte Stellen geschaffen, die der Entgeltgruppe 6 TVöD zuzuordnen sind.
53	Blommaert, Chantal Jessen, Silke Sethmann, Corinna (MFA Zahnmedizinischer Dienst)	Für die Aufgaben der zahnmedizinischen Prophylaxeassistentinnen wurde das Tarifmerkmal des Erfordernisses vielseitiger Fachkenntnisse im Zuge einer Bewertungsüberprüfung als erfüllt angesehen. Dies führt zu einer Anpassung der Entgeltgruppe von EG 5 TVöD zu EG 6 TVöD.

Amt	Name	Bemerkungen
53	Galert, Matthias (Hygienekontrolle)	Zu den Tätigkeiten des Hygienekontrolleurs zählt u. a. die Infektions- und Trinkwasserhygiene, die Bäderhygiene inkl. Badeseen sowie die Krankenhaushygiene. Die Qualität der vielfältigen Aufgaben hat sich deutlich erhöht, so dass die Stelle jetzt Fachhochschulniveau erreicht hat und der Entgeltgruppe 9c TVöD (bisher EG 9a) zuzuordnen ist.
55	Mehrere (Sachgebietsleitungen Transferleistungen)	Die Stellen der Sachgebietsleitungen waren bisher nach Besoldungsgruppe A 11 NBesG und Entgeltgruppe 9c TVöD bewertet. Im vergangenen Jahr wurde die Stellen der Sachbearbeiter Transferleistungen aufgrund eines entsprechenden Gerichtsurteils von EG 9a nach EG 9b TVöD angehoben. Nachdem nun auch der Bereich Refinanzierung zum 01.07.2025 im Wesentlichen aus einem spezialisierten Bereich in die Verantwortung der Sachgebietsleitungen übergeben wurde, ergab eine Neubewertung dieser vier Stellen eine Zuordnung zur Entgeltgruppe 11 TVöD.
63	Mehrere (Sachbearbeitung zentrale Dienste)	Insgesamt fünf Kolleginnen sind aktuell an den Standorten Bremervörde und Rotenburg (Wümme) im Bereich der zentralen Dienste des Bauamtes eingesetzt. Hier werden bestimmte Verwaltungsarbeiten wie bspw. Buchungen, die Posteingangsbearbeitung, die Registratur und Archivverwaltung, die Gewährung von Akteneinsichten wahrgenommen. Die Tätigkeiten erfordern gründliche und vielseitige Fachkenntnisse, der Stellenwert, nunmehr EG 6 TVöD, ist entsprechend anzupassen (zuvor EG 5 TVöD).
68	Reichenbach, Heiko Rosebruch, Heiko Scheunemann, Henrik (Landschaftspflege)	Es werden Landschaftspflegearbeiten auf allen kreiseigenen Naturschutzflächen vorgenommen. Dabei sind Biotope mit unterschiedlicher Vegetation betroffen, die unterschiedliche Pflegemaßnahmen erfordern. Auf Moorflächen werden Maßnahmen zur Wiedervernässung durchgeführt, Kleingewässer sind zu pflegen, Weiden anzulegen, Neophyten zu bekämpfen und sonstige Pflanzungen zu pflegen. Außerdem ist der Artenschutz auf den Flächen zu unterstützen. Die Tätigkeiten erfüllen die Merkmale der Entgeltgruppe 7 TVöD (besonders hochwertige Arbeiten) der Stellenwert (bisher EG 5) ist daher anzupassen.

3. Nebenberuflich Tätige

Unter dieser Rubrik werden die Stellen für die nebenberuflich in der Tier- und Fleischbeschau eingesetzten Tierärzte sowie die Stellen für die nebenberuflich im Gesundheitsamt tätigen Vertragsärzte geführt. Die Zahl der Stellen bleibt konstant.

4. Ausbildungsstellen

Die Zahl der dualen Studenten für die Soziale Arbeit wird leicht angehoben. Ferner hat der Landkreis 2025 das erste Mal einen Absolventen des dualen Studienganges Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik eingestellt. Im Übrigen bleibt die Anzahl der Ausbildungsplätze grundsätzlich unverändert.

5. Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft

Keine Veränderungen.